



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zehn Jahre Handwerkerfürsorge!

Kick, Hubert

[Paderborn], [1924]

k Rohstoffgenossenschaft der Schuhmacher

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75413)

**9. Werkvereinigung der Schmiede-Innung
Paderborn.**

10. Werkvereinigung der Stellmacher-Innung

Paderborn. Alle drei Genossenschaften sind Kriegsgründungen und zum Zwecke eingerichtet worden, die einzelnen Betriebe zu leistungsfähigen Einheiten zusammen zu fassen, um größere Aufträge herein bringen und ausführen zu können. Das ist auch im Kriege und nach dem Kriege gelungen. Große Arbeiten und Lieferungen sind für Kriegs- und Friedensgebrauch im Laufe der Jahre von diesen Genossenschaften ausgeführt worden. Wenn endlich volle Klarheit über die Reparationsleistungen vorliegt, werden für unsere Genossenschaften auch wieder Aufträge durch unsere Handwerksorganisationen herein gebracht werden können, die nicht nur diese Genossenschaften, sondern das ganze Handwerk beschäftigen. Vorläufig werden sich die Genossenschaften wieder angelegen sein lassen müssen, sich stark zu machen und ihre Anteile auf Goldmark zu stellen, so schwer es auch sein mag. Mit Mißtrauen und Pessimismus läßt sich kein Geschäft machen und keine Besserung erzielen.

**11. Rohstoffgenossenschaft der Schuhmacher in
Paderborn.** Wie schon in dem Artikel „Krieg und Frieden“ mitgeteilt, ist diese Genossenschaft aus der wirtschaftlichen Vereinigung hervorgegangen und hat sich immer besser entwickelt. Sie erwarb sich ebenfalls wie die Schneidergenossenschaft ein Eigentum, indem sie dem Wirt Peters in der Königstraße 1919 sein Hausgrundstück mit 100000 M. abkaufte und es zweckmäßig für Laden, Schäftestepperei Lager, Büro und Sitzungszimmer einrichtete. Sie hat naturgemäß einen hauptamtlichen Geschäftsführer mit kaufmännischen Personal. Nachdem die wirtschaftliche Vereinigung, die durch das Handwerksamt geführt wurde, zur Genossenschaft umgeschaffen wurde, mußte sie sich auf eigene Füße stellen. Die

Umsätze der Genossenschaft sind bedeutend und der Mitgliederstand bewegt sich um hundert herum, sodaß fast alle Schuhmacher des Kreises ihr angeschlossen sind. Sie liefert auch an Nichtmitglieder und führt außer Boden- und Oberleder alle Werkzeuge und Artikel des Schuhmachergewerbes. Auf der kürzlich stattgefundenen Ausstellung gelegentlich des Schuhmachertages wurde sie mit einem Preis bedacht. In der Jetztzeit, wo das ganze Gewerbe unter dem Druck der Kapitalnot seufzt, ist die Genossenschaft auch für den wirtschaftlich schwächsten Schuhmacher eine Wohltat, denn, kann er keine ganze Haut bezahlen, kauft er ein Stück derselben oder einen Boden und zwar zu dem billigen Preise wie der größte und leistungsfähigste Schuhmacher.

12. Gewerbeförderungsamt des Handwerksamtes.

Diese Kriegsgründung zur Stütze unserer Handwerker-genossenschaften, zur Arbeitsbeschaffung für unsere Kriegerfrauen, Heimarbeiterinnen und nicht organisiertem Handwerk, zur Beschaffung eines Kunsthauses, zur Bildung eines eigenen Kampf- und Abwehrorgans und vieler sonstiger notwendiger Einrichtungen können wir übergehen, da in den einzelnen Artikeln dieses Buches wiederholt auf das Gewerbeförderungsamt Bezug genommen worden ist. Die Liquidation dieser Genossenschaft hat 1922/23 stattgefunden.

13. Gewerbebank Paderborn.

Im April des Jahres 1897 faßten in einer kleinen Versammlung 12 Paderborner Bürger, größtenteils Handwerksmeister, den Entschluß, ein Kreditinstitut des gewerblichen Mittelstandes zu gründen. Trotzdem die Zahl der Gründer so außerordentlich klein war, ging man sofort an die Ausführung des Planes und noch im gleichen Jahre eröffnete die „Gewerbebank e. G. m. b. H. zu Paderborn“ ihren Geschäftsbetrieb.

Um diese Zeit wehte in einzelnen Teilen des deutschen Handwerks schon ein frischerer Wind. Man hatte sich von der Gedrückt-